



Augennetz
West

Universitäres Qualitätsnetzwerk

Jahresbericht 2021



ukb universitäts
klinikumbonn

Jahresbericht 2021

Sehr geehrte Mitglieder des Augennetz West, sehr geehrte Interessierte,

der Jahresbericht 2021 des Augennetz West soll Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Arbeiten und Aktivitäten unseres Qualitätsnetzwerkes geben. Insbesondere freuen wir uns, dass wir 2021 Frau Dr. Sulimma, Frau Dr. Kjata und Frau Dr. Duisdieker als neue Mitglieder des Augennetz West begrüßen durften.

SARS-CoV-2-Pandemie

Auch in 2021 war die Coronavirus-Pandemie ein alle Aspekte unseres Lebens bestimmendes Thema: Im Frühjahr machte die nationale SARS-CoV-2 Impfkampagne Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie; der Herbst brachte Ernüchterung mit wieder rapide steigenden Inzidenzzahlen und „Durchbruchinfektionen“. Es folgten ein drittes „Booster-Impfangebot“ für alle Bürger, Enttäuschung über die nicht ausreichend hohe Impfquote der Bevölkerung und Diskussionen über eine Impfpflicht. Auch im Augennetz West mussten wiederum die Vorstandssitzungen, die Mitgliederversammlung, alle Fortbildungen, Fallkonferenzen und anderen Angebote virtuell stattfinden.

Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlung

In der Vorstandssitzung vom 10. März wurde die zu dieser Zeit aktuelle IVOM-Spritzenproblematik diskutiert. Bei der Injektion von Medikamenten in den Glaskörperraum können Glaskörpertrübungen in den Augen der Patienten entstehen, von denen man annimmt, dass sie auf die Silikonbeschichtung an der Innenseite der Spritzen- und Nadelkörper zurückzuführen sind. Diese Silikonbeschichtung soll für eine bessere Beweglichkeit sorgen. Es besteht die potenzielle Gefahr des Verbleibs von kleinen Silikonöl-Tröpfchen im Glaskörper, die Symptome verursachen können. Aus diesem Grunde sollten für IVOM nur Spritzen und Kanülen verwendet werden, die speziell für die intravitreale Injektionen entwickelt und bestimmt sind.

Weiterhin wurden Probleme mit der Schnittstelle zwischen Optikern und Fachärzten angesprochen. Sowohl in der Univ.-Augenklinik als auch in den Praxen von Herrn Wessels und Herr Dr. Dwinger kam es vereinzelt dazu, dass Patienten von Optikern vergrößernde Sehhilfen verkauft wurden und der Augenarzt nachträglich hierfür ein Rezept ausstellen sollte. Zudem waren in einigen Fällen an Patienten verkaufte Sehhilfen nicht verschreibungsfähig, und die Patienten fanden erst nach dem Kauf heraus, dass sie die Kosten selbst tragen mussten. Wenn der Augenarzt die vom Optiker bereits verkaufte bzw. eigens für den Patienten angefertigte vergrößernde Sehhilfe jedoch als nicht sinnvoll erachtet, muss der Patient die oft sehr hohen Kosten entweder selbst tragen oder der

Augenarzt ist gegen sein besseres Wissen genötigt, ein Rezept für die s. E. nicht sinnvolle Sehhilfe auszustellen, um dem Patienten die Kosten zu ersparen. Der Vorstand war sich einig, dass Patienten, die vergrößerte Sehhilfen benötigen, unbedingt zu den Kostenaspekten und der Verschreibungspflicht aufgeklärt werden müssen. Zudem sollte der Augenarzt versuchen, Patienten auf Fallstricke und Kostenrisiken hinzuweisen.

Ein Thema der Mitgliederversammlung (22. September) war die Flutkatastrophe im Ahr- und Erfttal sowie anderen Regionen in NRW und RLP. Herr Professor Holz berichtete, dass auch Mitarbeiter der Univ.-Augenklinik von der Katastrophe betroffen waren. Herr Weßels und Fr. Dr. Faller betreuten Patienten aus den Flutgebieten, da dort einige Augenarztpraxen zerstört worden waren. Bei den oft gefährlichen Aufräumarbeiten, so Professor Holz, kam es zu vielen Augenverletzungen freiwilliger Helfer, die in der Klinik behandelt wurden. Professor Holz betonte die Wichtigkeit von Schutzbrillen bei solchen Arbeiten.

Intensiv diskutiert wurde der vermehrte Aufkauf von augenärztlichen Kassensitzen durch Ketten/Finanzinvestoren. Gerade in Ballungsräumen führe dies dazu, dass es kaum mehr unabhängige Praxen gäbe und dies aufgrund von finanziellen Interessenkonflikten die Patienten-Versorgung beeinflussen kann. Es sei schwer diesem Trend entgegenzuwirken, auch, da junge Ärzte z.T. das Risiko der Selbstständigkeit scheuten und nicht so finanzkräftig seien während Investoren für Kassensitze sehr lukrative Angebote unterbreiteten. Herr Dr. Dwinger informierte, dass es für unabhängige Praxen fast nicht mehr möglich sei, all die Patienten zu versorgen, die in den „Praxen der Finanzinvestoren“ keinen Termin mehr bekämen.

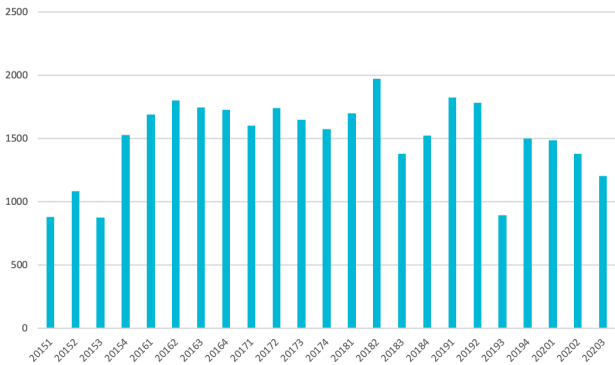
Hauptthema der Vorstandssitzung vom 27. Oktober war die bereits auf der Mitgliederversammlung angesprochene Personalproblematik der KV-Notdienstpraxis.

KV-Notdienstpraxis – aktuelle Entwicklungen

Etwa 15-22% der Patienten des augenärztlichen Notdienstes kommen aus Rheinland-Pfalz. Die Behandlung dieser Patienten wird der KV Rheinland-Pfalz in Rechnung gestellt und von dieser entsprechend den ND-Ziffern vergütet. Dies könnte ein Mitgrund für die nun niedrigere Kostenumlage sein.

In diesem Jahr kam es in der KV-Notdienstpraxis des Öfteren zu MFA-Personalausfällen, so dass für den Notdienst kein Assistenzpersonal zur Verfügung stand. Daraufhin sandte Herr Dr. Paust ein entsprechendes Beschwerdeschreiben an die GMG. Das Problem, so Dr. Paust, sei auch aus anderen augenärztlichen KV-Notdienstpraxen in NRW bekannt. Zudem wurde die hohe Fluktuation des Assistenzpersonals beklagt. Hintergrund sei eine nicht attraktive Bezahlung und mögliche Kommunikationsprobleme zwischen MFAs und der GMG.

Fallzahlen 2015-2020



Kostenvergleich NDP Augen Uni Bonn
Jahre 2016 bis 2020



	€
■ Jahr 2016	163.403,27 €
■ Jahr 2017	140.536,06 €
■ Jahr 2018	120.227,33 €
■ Jahr 2019	114.884,44 €
■ Jahr 2020 u.V.	112.020,38 €

Die KV hatte daraufhin zugestimmt, dass die diensthabenden Augenärzte im Notdienst eine eigene MFA zur Assistenz mitbringen dürfen, wenn diese nicht von der GMG gestellt werden kann und diese Personalkosten dann von der GMG übernommen würden. Seitens der diensthabenden Augenärzte muss eine Haftungsverzichterklärung unterschrieben werden. Insgesamt hatte der Mangel an MFAs zu einem großen organisatorischen Aufwand geführt. Die KV hatte für November und Dezember eine bessere Planung des Assistenzpersonals zugesichert und die Personalsituation hat sich laut Dr. Paust tatsächlich entspannt.

Bedauerlicherweise konnte noch immer keine neue leitende MFA eingestellt werden, so dass deren Aufgaben aktuell von der GMG erledigt werden. Professor Holz hatte informiert, dass die ehemalige leitende MFA der Notdienstpraxis ihm mitgeteilt habe, dass vor allem Frustration über die Organisation Grund ihrer Kündigung gewesen sei. Herr Dr. Paust führte als einen Hauptgrund für Kündigungen auch die unattraktive Bezahlung an. Herr Dr. Paust und Herr Dr. Wollring hatten diese Umstände an den Vorstand der KVNo und die GMG kommuniziert. Zudem hatte Dr. Paust vorgeschlagen bei größeren Au-

genarztpraxen sowie in der Univ.-Augenklinik nachzufragen, ob MFAs auf 450€ Basis bereit seien, sich als Ersatzkraft/Springer kurzfristig zur Verfügung zu stellen und eine Liste mit Ersatzkräften zu erstellen. Eine entsprechende Anfrage wurde von Dr. Paust am 28.10. an die GMG gestellt. Inzwischen wurde mit der GMG vereinbart, dass sich die GMG bei Personalausfällen direkt mit dem/der Dienstarzt/ärztin in Verbindung setzt und entweder selbst eine ausgebildete, eingewiesene MFA stellt oder diese über einen externen Dienstleister gestellt wird. Zudem hatte die GMG weiterhin zugestimmt, dass Ärzt*innen als „ultima ratio“ eine eigene MFA mitbringen können und deren Einsatz von der GMG bezahlt würde (ohne die Umlage zu belasten). Beklagt wurde auch, dass die GMG freitags ab 12:00 Uhr für das gesamte Wochenende nicht erreichbar sei und Ärzt*innen im Notdienst so mit auftretenden Problemen allein gelassen würden.

Hospitationen

Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie mussten auch 2021 alle Hospitationen von Assistenzärzten der Univ.-Augenklinik in Mitgliedspraxen sowie von MFAs und Ärzten aus Mitgliedspraxen in der Univ.-Augenklinik abgesagt werden. Diese sollen 2022 entsprechend der Pandemielage wiederaufgenommen werden.

Der Newsletter des Augennetz West

2021 erschienen zwei Ausgaben unseres Newsletters. Der Newsletter soll Mitglieder zeitnah nicht nur über alle Entwicklungen des Augennetz West benachrichtigen, sondern auf Mitgliederwunsch auch gezielt neuste Informationen zu aktuell rekrutierenden Studien liefern, damit geeignete Patienten für eine Studienteilnahme qualifiziert ausgewählt werden können. Die Newsletter werden Mitgliedern per E-Mail zugesandt, können aber auch über die Website des Augennetz West gelesen werden.

Auch in 2021 hatten wir mit dem Update zum „Prevention of Avoidable Blindness Program“ im Südwesten Tansanias einen spannenden Mitgliedsbeitrag vom Projektleiter, Herrn Dr. Paust. Nutzen Sie also die Möglichkeit, zu unseren Newslettern beizutragen. Gerne veröffentlichen wir Ihren Beitrag für Kollegen, Ihre Ansichten zu einem speziellen ophthalmologischen Thema oder Ihre Anregungen für das Augennetz West.

Treffen des DOG-Arbeitskreises: Universitäre Augennetze

In den letzten 10 Jahre gründeten eine Anzahl universitärer Augenkliniken gemeinsam mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ihrer Region „Universitäre Augennetzwer-

ke“. Diese einzelnen Qualitätsnetzwerke haben sich 2016 zu dem DOG-Arbeitskreis „Universitäre Augennetze“ zusammengeschlossen und treffen sich im Rahmen der DOG zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Ziel dieses übergeordneten Qualitätsnetzwerkes ist eine gute Vernetzung untereinander, um Ideen auszutauschen, künftige Kooperationen zu erkunden und Synergieeffekte zum Wohle der Patienten freizusetzen. Beim jährlichen Treffen der etablierten Augennetze des Arbeitskreises im Oktober wurde es als sehr wichtig erachtet, bei der Gründung weiterer universitärer Augennetze zu beraten und Hilfestellung zu leisten. Hierzu soll bis zur DOG 2022 eine entsprechende Informationsbroschüre erstellt werden, um Universitäts-Augenkliniken ohne Augennetz eine „Blaupause“ zur Gründung eines eigenen Netzwerkes an die Hand geben. Gut vernetzte universitäre Augennetze sind zudem ein wichtiges politisches Signal, um Entwicklungen in der Augenheilkunde besser mitbestimmen zu können.

Klinische Studien an der Universitäts-Augenklinik Bonn – Kooperation mit Mitgliedern des Augennetz West

Gerne können alle Mitglieder des Augennetz West geeignete Patienten zur Teilnahme an klinischen Studien überweisen. Detaillierte Informationen – auch über Ein- und Ausschlusskriterien – können Sie dem aktuellen Newsletter entnehmen oder auf der Website des Augennetz West finden (<https://augennetz-west.de/studienseite-des-ukbs>).

Bei Rückfragen zu Studien oder zu teilnehmenden Patienten bzw. für eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an:

Klinisches Studienzentrum der Universitäts-Augenklinik Bonn – Leitung: Dr. med. Raffael Liegl

Telefon: 0228 287 14748 (Frau Bartsch, Frau Bildik, Frau Czauderna, Frau Cavriani, Frau Drews, Frau Wirtz)

E-Mail: Joanna.Czauderna@ukbonn.de

Fortbildungen 2021

Biomedical Vision Seminare der Univ.-Augenklinik Bonn – auch die Mitglieder des Augennetz West können kostenfrei teilnehmen

Die augenärztliche Forschung berührt viele hochaktuelle naturwissenschaftliche Felder. In den online Biomedical Vision Seminars (BMVS – monatlich an einem Montag von 16:00 – 16:30 Uhr) werden alternierend klinische und experimentelle Forschungsthemen vorgestellt und diskutiert, um die Verknüpfung von Klinik und Grundlagenforschung zu intensivieren. Externe, renommierte Sprecher sind ein wichtiger Bestandteil der Vortragsreihe. Das Seminar richtete sich an

alle an ophthalmologischer Forschung Interessierte und ein reger wissenschaftlicher Austausch ist gewünscht. Professor Buskamp und Dr. Harmening haben das BMVS 2020 an der Universitäts-Augenklinik in Bonn initiiert, und laden auch die Mitglieder des Augennetz West herzlich dazu ein. Informationen sowie der Zugangslink zu den Vorträgen werden Mitgliedern automatisch zugesandt.

Zwei virtuelle Ophthalmologische Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte mit Rekordteilnahmezahlen

Die beiden Ophthalmologischen Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte wurden in diesem Jahr wieder pandemiebedingt als Online-Veranstaltungen durchgeführt. Bei der MFA-Fortbildung im März mit ~1.500 TeilnehmerInnen freuten wir uns auch über eine rege Beteiligung aus der Schweiz und Österreich. Den Rückläufen der Fragebogen konnten wir entnehmen, dass die Fortbildung bei den TeilnehmerInnen auf eine sehr positive Resonanz traf. Fast alle TeilnehmerInnen wünschten mehr als eine MFA-Fortbildung im Jahr. Daher entschied der Vorstand kurzfristig, am 3. November eine zweite ophthalmologische Fortbildung für MFAs anzubieten. Bei dieser Gelegenheit wurde ein weiterer Wunsch der MFAs umgesetzt und die Präsentationen auf eine Länge von 10-12 Minuten ausgedehnt, um zu den jeweiligen Themen etwas ausführlicher informieren zu können sowie mehr Zeit für Fragen und Diskussion eingeräumt. Zudem können alle MFA-Fortbildungen nach der Veranstaltung für 6 Monate kostenfrei und „on demand“ abgerufen werden.

OCT-Workshop – virtuelle Fortbildung für Augenärzte

Der virtuelle OCT-Workshop im August konnte mit ~1.800 TeilnehmerInnen wiederum einen Rekord verzeichnen. Die Freude hierüber war groß, da das Angebot an Online-Fortbildungen zurzeit sehr reichhaltig ist.

Online Fallkonferenzen

Der tägliche Praxisbetrieb eines Augenarztes bringt immer wieder bemerkenswerte, lehrreiche und seltene Krankheitsbilder und -verläufe mit sich. In unseren neuen online Fallkonferenzen können Mitglieder des Augennetz West ihre Erfahrungen mit Kollegen teilen. Mit 42 Teilnehmern war das Interesse an der ersten Fallkonferenz im Februar rege und der Vorstand des Augennetz West dankt insbesondere Dr. Paust, PD Dr. Sbeity, Dr. Göbel und Dr. Sock für die Präsentation ihrer spannenden Fälle. Die von Herrn Wessels und Dr. Liegl vorbereiteten Kasuistiken mussten aus Zeitgründen auf die zweite Fallkonferenz im September verlegt werden. Die Kolloquien sind nur für Mitglieder des Augennetz West zugänglich, um sich im kleinen Kreis intensiv austauschen zu können.

Termine für 2022

23. März 2022 – 17:00 Uhr:

Vorstandssitzung des Augennetz West

17. August 2022 – 17:00 Uhr:

Fortbildung für Augenärzte: OCT-Workshop

14. September 2021 – 17:00 Uhr:

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl
des Augennetz West

22. Oktober 2022 – 09:30 Uhr:

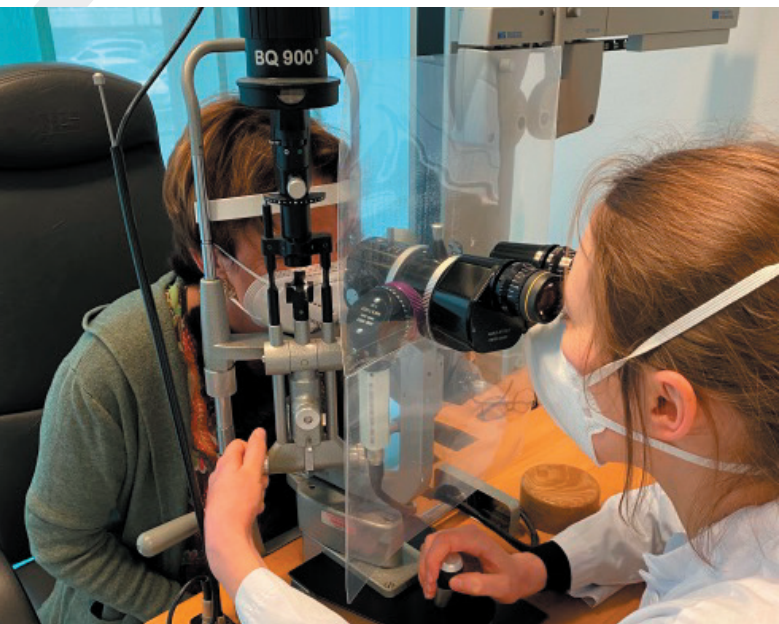
AuBo 2022 – Augenärztliche Tagung der
Univ.-Augenklinik Bonn

26. Oktober 2022 – 17:00 Uhr:

Vorstandssitzung des Augennetz West

09. November 2022 – 14:30 Uhr:

Virtuelle Ophthalmologische Fortbildung für Medizinische
Fachangestellte



Ausblicke auf 2022

- » 10 Jahre Augennetz West
- » Interne Fortbildungen der Univ.-Augenklinik Bonn sollen virtuell auch für Mitglieder des Augennetz West zugänglich gemacht werden und zudem „on demand“ abrufbar sein, da die Fortbildungen häufig zu allgemeinen Sprechstundenzeiten veranstaltet werden.
- » Fortbildungen für ärztliche Kollegen sowie MFAs
- » Weitere Mitglieder gewinnen
- » Treffen der Universitären Augennetze

Sobald dies im Rahmen der Pandemie möglich ist – Wiederaufnahme von:

- » Organisation einer regionalen ophthalmologischen Versorgung für Bewohner von Senioren- und Pflegeheimen
- » Hospitationen für Mitglieder, Assistenzärzte und MFAs
- » Weitere akademische Lehrpraxen einrichten
- » Etablierung einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen

Vorstand des Augennetz West



Dr. M. C. Dwinger
Königswinter



L. Weßels
Sankt Augustin



Prof. Dr. F. G. Holz
Univ.-Augenklinik Bonn



Dr. R. Liegl
Univ.-Augenklinik Bonn

Mitglieder des Augennetz West

Dr. O. Alfarwi, *Siegen*
Dr. O. Altrock, *Bonn*
Dr. H. Ayertey, *Hürth*
A. Barouni, *Jülich*
Dr. I. Bechrakis, *Bonn*
Dr. G. Boekels-Clasen, *Jülich*
Dr. A. Boros, *Bonn*
Dr. S. Christmann, *Köln*
Dr. Dr. U. Clasen, *Jülich*
Dr. T. Dietrich, *Nümbrecht*
Dr. V. Duisdieker,
Dr. S. Dunker, *Troisdorf*
Dr. U. Dunker, *Bonn*
Dr. M.C. Dwinger, *Königswinter*
Dr. N.-F. Dwinger, *Königswinter*
Dr. I. Eßer, *Wesseling*
Dr. K. Ewert, *Königswinter*
Dr. Ute Faller, *Bonn*
Dr. P. Ferdinand, *Bonn*
Dr. H. Fuchs, *Siegen*
Prof. Dr. M. Göbbels, *Düren*
Dr. A. Göbel, *Hennef*
H.-G. Göddertz, *Köln*
Dr. J. Haase, *Rheinbach*
Dr. M. Haase, *Bonn*
Dr. Ph. Heymer, *Waldbröl u. Wiehl*
Dr. S. Hoeft, *Bonn*
Prof. Dr. F.G. Holz, *Bonn*
Dr. A. Hunold, *Aachen*
Dr. C. Inhetvin-Hutter, *Bonn*
M. Jesse, *Köln*
Dr. D. Johann, *Koblenz*
H. Keintzel-Schön, *Bonn*
Dr. A. Kjato, *Lünen*
Dr. A. Kloock, *Brühl*
S. Köhler, *Bonn*
Dr. G. Kosch, *Troisdorf*
Dr. F. Kremer, *Troisdorf*
Dr. J. Kremer-Hepping, *Troisdorf*

Dr. S. Krohne, *Bonn*
PD Dr. R. Krott, *Köln*
Dr. M. Lauhoff, *Wissen*
Dr. K. C. Lê-Ruppert, *Meckenheim*
Dr. M. Lehnert, *Sankt Augustin*
Dr. S. Leuwer, *Bonn*
Dr. R. Liegl, *Bonn*
S. Linke, *Brühl*
Dr. T. Mäueler, *Bonn*
Dr. A. Maste, *Overath*
Dr. A. Mattern, *Brühl*
Dr. C. Moritz-Bönders, *Bad Honnef*
Dr. R. Müller-Breitenkamp, *Bonn*
PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, *Bonn*
Dr. J. Oldendörp, *Euskirchen*
Dr. K. Papakostas, *Gummersbach*
Dr. K. Paust, *Bonn*
Dr. F. Roth, *Bonn*
PD Dr. Z. Sbeity, *Niederkassel-Rheidt*
Dr. J.J. Sock, *Troisdorf*
D. Stappler, *Bonn*
Dr. U. Stefer, *Troisdorf*
Dr. H. Stolp, *Bonn*
Dr. F. Sulimma, *Köln-Rodenkirchen*
Dr. N-F. Theben, *Köln*
Dr. A. Vogel, *Koblenz*
Dr. A. Wähning, *Bergheim/Erft*
L. Weißels, *Sankt Augustin*

Augennetz West

Geschäftsstelle: Dr. Suzan Hunt
Universitäts-Augenklinik Bonn
Ernst-Abbe-Straße 2
53127 Bonn

E-Mail: info@augennetz-west.de
Tel.: +49 (0)228 287-15647
Fax: +49 (0)228 287-15603
www.augennetz-west.de

